

September 2008

Fachbrief Nr. 13

Deutsch

Inhalt des Fachbriefes:

- Online-Gutachten und kriterienorientierte Bewertung der Sprachverwendung
- Lernausgangslage Klasse 7
- Hinweise
 - 7. Fachtagung Deutsch Sek. II
 - Rinke-Stiftung — Wettbewerb
 - Internationales Literatur-Festival — Kinder- und Jugendliteratur
 - Lion Feuchtwanger
 - Deutsch-Olympiade — Wettbewerb
 - Fachtagung „Religiöse Themen in der Literatur“
 - Internationales ZEBRA Poetry Film Festival
 - Informationen des Medienforums
 - Vorlesungsreihe der Freien Universität zum Film

Ihr Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, VI A 2:
Fritz Tangermann (fritz.tangermann@senbwf.berlin.de)

Ihre Ansprechpartnerin in der Abt. II des LISUM:
Dr. Gisela Beste (gisela.beste@lisum.berlin-brandenburg.de)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Schuljahr werden die elektronischen Verfahren, die Sie bei der Korrektur von Schülerarbeiten entlasten sollen, weiter ausgebaut.

Kriterienorientierte Bewertung der Sprachverwendung und Online-Gutachten

Ganz zentral ist hier das Online-Bewertungsraster, das für Klausuren im 1. Kurshalbjahr erprobt werden kann und vor allem auch die kriterienorientierte Bewertung der Sprachverwendung unterstützen soll. Sie finden es unter **www.klausurgutachten.de**. In seiner Konzeption baut dieses elektronische Bewertungsraster auf den Kriterien des Erwartungshorizontes des Zentralabiturs auf. Die bekannte Struktur ist nur in wenigen Aspekten modifiziert: Die Kompetenzbereiche wurden nun nach denjenigen des aktuellen Rahmenlehrplans Deutsch Sek. II benannt. Daraus ergeben sich zwei große Bereiche: 1. Lesen, Erschließen und Bewerten literarischer und pragmatischer Texte; 2. Schreiben und Gestalten von Texten. In diese Bereiche sind alle Kriterien integriert, auch die Kontextualisierung und die sprachliche Korrektheit.

In einem Brief an die Schulleiterinnen und Schulleiter vom 19. Juni 2008 sind die Einführung der kriterienorientierten Bewertung der Sprachverwendung und das Online-Gutachten für die muttersprachlichen Fächer in Aussicht gestellt worden. In dem Brief heißt es:

„... ab dem Schuljahr 2008/09 können die Berliner Schulen mit einer gymnasialen Oberstufe in den muttersprachlichen Fächern ein neues Korrekturverfahren erproben. Es handelt sich um ein an die Bewertung in den Fremdsprachen angelehntes kriteriengeleitetes Verfahren, das den Fehlerquotienten nicht mehr beinhaltet ... Das neue Verfahren ist auch die Voraussetzung für den Einsatz von Online-Bewertungsrastern in den muttersprachlichen Fächern. Mit dem Verfahren werden die Schulen ab September 2008 sukzessive vertraut gemacht.“

Wie Sie in den Regionalkonferenzen erfahren haben, ist die Diskussion um das Online-Gutachten für alle Schulen und alle Fächer inzwischen fortgeführt worden und zu einem ersten Ergebnis gereift. Dies wollen wir Ihnen in diesem Fachbrief erläutern. Die Auftaktveranstaltung hierzu hat am 2. September 2008 im Rahmen einer LISUM-Fachkonferenz für die Multiplikatoren stattgefunden. Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 2008/2009 ein 1. Kurshalbjahr unterrichten, können die kriterienorientierte Bewertung der Sprachverwendung erproben. Falls sich das Verfahren bewährt, wird es erstmals im Abitur 2010 eingeführt.

Die folgenden Hinweise sollen Ihnen bei der Erprobung des Gutachtens helfen:

- Das elektronische Bewertungsraster soll die Fachkolleginnen und -kollegen bei der Bewertung von Klausuren und Prüfungsaufgaben sowie bei der Formulierung und dem Ausdruck des Gutachtens unterstützen und damit langfristig der Entlastung dienen. Dazu gibt es jetzt ein standardisiertes Werkzeug, das auf der einen Seite eine festgelegte Struktur für alle Fächer aufweist, auf der anderen Seite jedem einzelnen Fach in seiner Spezifik gerecht werden soll.
- Erfahrungsgemäß treten bei einer Neuerprobung Probleme auf. Um sie effektiv beheben zu können, sind wir an Ihrer Rückmeldung interessiert: sowohl in inhaltlicher als auch in technischer Hinsicht. Hilfe finden Sie unter der Hotline-Mail-Adresse hotline.klausurgutachten@lisum.berlin-brandenburg.de. Unter Betreff bitten wir Sie, Ihr Fach anzugeben.

- Besondere Beachtung erbitten wir bei den Kriterien und Attributen: Sind sie hinreichend verständlich, nachvollziehbar, treffend? Wir können dann für das 2. Halbjahr Ihre Hinweise und Änderungsvorschläge berücksichtigen (vgl. Anlage „Leistungsbeurteilung im Fach Deutsch“).

Die Lernausgangslage 2008

Zur Erhebung der Lernstände zu Beginn der 7. Jahrgangsstufe steht Ihnen auch in diesem Jahr wieder die „Lernausgangslage 7“ zur Verfügung. Gegenüber dem letzten Schuljahr wurde versucht, eine einfachere Handhabung zu erreichen und im Lehrerheft konkrete Angebote für Diagnose und Förderung zu machen. Auch die elektronische Auswertung wurde weiterentwickelt. Ab dem 3.9.08 steht dafür eine Excel-Tabelle auf dem ISQ-Server (www.isq-bb.de) zur Verfügung. Zusätzlich wird eine Online-Version an den Schulen erprobt, die sich dafür gemeldet haben. Sie ermöglicht es Schülerinnen und Schülern unmittelbar nach Eingabe ihrer Antworten eine Rückmeldung zu geben.

Hinweise und Empfehlungen

1. 7. Fachtagung Deutsch Sek. II - Faktizität/ Fiktion in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Unterricht

Die diesjährige Fachtagung befasst sich mit der Erschließung von Texten im Grenzbereich von Faktizität und Fiktion. Vor allem geht es um die Kategorie der Sachtexte, die nach EPA und RLP II einen größeren Stellenwert im Unterricht der Sek. II erhalten sollen. Die Fachtagung beginnt am 25.9.08 um 15.30 Uhr und endet am 26.9.08 um 16.00 Uhr. Als Referenten werden kommen: Prof. Dr. Barricelli (FU Berlin); Prof. Dr. Porombka (Universität Hildesheim); Iris Radisch (Die Zeit). Ort der Veranstaltung: Literarisches Colloquium Berlin, Am Sandwerder 5, Berlin-Wannsee. Es wird um umgehende Anmeldung bis zum 12.9.08 unter der Nr. 08L226101 auf www.lisum.de gebeten.

2. Bundesweiter Wettbewerb „Wir schreiben Deutschland“

Die „Guntram und Irene **Rinke Stiftung**“ in Hamburg hat einen Schreibwettbewerb ausgeschrieben, dessen Besonderheit der Brückenbau zwischen den Generationen ist. Der Untertitel lautet: **Generationen verstehen — Talente entdecken — Sprache fördern**. Angesprochen werden Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 18 und Menschen ab 60 Jahren.

Kontakte und Informationen unter www.die-tonmeister.de

3. 8. internationales literaturfestival berlin

Das Festival findet vom 24. September bis zum 04. Oktober statt und erfreut sich bei den Schulen weiterhin großer Beliebtheit — das zeigen die Teilnehmerzahlen.

Wer noch nicht angemeldet ist, findet Kontakte und Informationen unter www.literaturfestival.com

4. Lion Feuchtwanger Jahr

Materialien und Hinweise zu Veranstaltungen rund um Feuchtwangers 50. Todestag (21. Dezember 2008) und 125. Geburtstag (07. Juli 2009) finden Sie auf der Internetseite der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin e.V. www.gcjz-berlin.de (Rundbrief).

5. Deutsch-Olympiade

Die Initiative Deutsche Sprache bietet Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 9 die Möglichkeit, ihre sprachlichen Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen in fünf Disziplinen unter Beweis zu stellen und mit etwas Glück ins Bundesfinale einzuziehen. Informationen zum Wettbewerb, zu den Unterrichtsmaterialien und zur Anmeldung finden Sie unter www.deutsch-olympiade.de

6. Fachtagung „Religiöse Themen in der Literatur“

Die Evangelische und die Katholische Kirche veranstalten in Zusammenarbeit mit dem LISUM eine Fachtagung, die Perspektiven sowohl des Deutsch- als auch des Religionsunterrichts zusammenführen will. Neben Vorträgen von Frau Prof. Dr. Polaschegg über die Frage, wie die Bibel in die Literatur kommt, sowie von Herrn Prof. Dr. Hoff über die „Literarische Gegenwart einer Verlustmeldung“ werden für Lehrkräfte Workshops für den Unterricht der Grundschule bis zur Sek. II angeboten.

Ort: LISUM, Struweg, 14974 Ludwigsfelde-Struveshof. Zeit: 13.10. ab 16 Uhr bis 14.10.08 15 Uhr. Anmeldung unter www.bildung-brandenburg.de; Veranstaltungs-Nr.: 08L2202

7. Poesiefilm im Schulunterricht — 4. internationales ZEBRA Poetry Film Festival

Anhand von hochwertigen Kurzfilmen, die auf Gedichten basieren, sollen lebendige und moderne Zugänge zur Poesie ermöglicht werden. Die Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte der Sek. I/II und findet am 10.10.08 von 15 — 18 Uhr im Kino Babylon Mitte — Rosa-Luxemburg-Str. 30, 10178 Berlin statt. Kontakt: mail@literaturwerkstatt.org

8. Information des Medienforums

- Das Medienforum bietet zu dem Abiturthema 13/ I Naturlyrik und zu 12/I „Leben des Galilei“ bzw. „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ zwei umfangreiche **Handparate mit Materialien zur Ausleihe** an. Literaturlisten und Unterrichtsskizzen des LISUM sind dort ebenfalls erhältlich.

Beratung für das Fach Deutsch: mittwochs 14.00 bis 17.00

- Öffnungszeiten des Medienforums unter www.bwfinfo.verwalt-berlin.de/index.aspx

- **Wettbewerb: Europäische Renaissance- und Barocklyrik - mit Medien Schule machen!**

Nehmen Sie mit Ihrer Lerngruppe an einem Wettbewerb teil, der sich auf das Schwerpunktthema für die Abiturprüfung 2010 bezieht. Klasse 12/II Verbindliches Unterthema: Europäische Renaissance- und Barocklyrik. Neben analytischen Zugängen sind auch gerade produktive, gestaltende Erschließungen möglich!

Gesucht wird eine kreative filmische Umsetzung zu einem oder mehreren Gedichten des o.g. Rahmenplanthemas. Teilnehmen kann ein Kurs oder eine Lerngruppe eines Kurses einer Berliner Bildungseinrichtung. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich; Näheres unter www.bwfinfo.verwalt-berlin.de/index.aspx

9. Film macht Schule — was lehrt uns das Kino?

Filme aus dem Kanon von Murnau bis Almodóvar

„Film macht Schule“ heißt erstens, dass die „siebente Kunst“ zum Paradigma für andere Künste und für die Kunstbetrachtung selbst avanciert, und zweitens, dass sie eben deshalb einen neuen Stellenwert im Kanon des Schulunterrichts verlangt. Film als Nachbarmedium der Literatur stiftet Erfahrungen mit ästhetischen Strukturen und semantischen Verfahren, die Ideen für die Lektüre und Interpretation von Literatur bereithalten. Mit dem Buch „Der Filmkanon“ (2005) hat die Bundeszentrale für politische Bildung einen belastbaren Leitfaden für schulische Filmbildung an die Hand gegeben. Diese Initiative verdient Unterstützung durch die Universität. Lehrende, die heute in Schulen tätig sind, wie auch Studierende brauchen Deutungsperspektiven aus wissenschaftlicher Warte, um mit diesen Filmen arbei-

ten zu können. An 14 der 35 Werke des „Filmkanons“ wollen wir daher fragen: Was lehrt uns das Kino?

Mittwoch, 18.15-19.45 Uhr, Beginn: 22.10.2008
Habelschwerdter Allee 45 (Rostlaube), Hörsaal 1b
14195 Berlin-Dahlem

Vorführung des behandelten Films jeweils ab 16.00 Uhr, Hörsaal 1a
U3 Dahlem-Dorf oder Thielplatz; Bus 110, M 11, X 83, X 11

Programm:

- | | |
|------------|---|
| 22.10.2008 | Prof. Dr. Peter-André Alt (Freie Universität)
Murnau: Nosferatu — Eine Sinfonie des Grauens (1922) |
| 29.10.2008 | PD Dr. Matthias Hurst (European College of Liberal Arts, Berlin)
Eisenstein: Panzerkreuzer Potemkin (1925) |
| 05.11.2008 | Wolfgang Jacobsen (Filmmuseum Berlin - Deutsche Kinemathek)
Lang: M — eine Stadt sucht einen Mörder (1931) |
| 12.11.2008 | Prof. Dr. Stefan Keppler (Freie Universität)
Lamprecht: Emil und die Detektive (1931) |
| 19.11.2008 | Prof. Dr. Winfried Fluck (Freie Universität)
Welles: Citizen Kane (1941) |
| 26.11.2008 | Dott. Tomas Sommadossi (Universität Pavia)
Rossellini: Deutschland im Jahre Null (1948) |
| 03.12.2008 | Prof. Dr. Thomas Koebner (München)
Kurosawa: Rashomon (1950) |
| 10.12.2008 | Dr. Bernhard Groß (Freie Universität)
Fellini: La Strada (1954) |
| 17.12.2008 | Dr. Michael Will (Universität Würzburg)
Godard: Außer Atem (1960) |
| 07.01.2009 | Georg Seeßlen/Markus Metz (Kaufbeuren)
Scorsese: Taxi driver (1976) |
| 14.01.2009 | Prof. Dr. Elisabeth K. Paefgen (Freie Universität)
Fassbinder: Die Ehe der Maria Braun (1979) |
| 21.01.2009 | Andreas Kilb (Frankfurter Allgemeine Zeitung, Berlin)
Egoyan: Das süße Jenseits (1997) |
| 28.01.2009 | Prof. Dr. Hermann Kappelhoff (Freie Universität)
Almodóvar: Alles über meine Mutter (1999) |
| 04.02.2009 | Prof. Dr. Gertrud Koch (Freie Universität)
Chaplin: Goldrausch (1925) |

Kontakt:

Prof. Dr. Elisabeth K. Paefgen, Institut für deutsche und niederländische Philologie
Tel.: (030) 838-55857, E-Mail: paefgen@germanistik.fu-berlin.de

Prof. Dr. Stefan Keppler, Institut für deutsche und niederländische Philologie
Tel.: (030) 838-59201, E-Mail: keppler@germanistik.fu-berlin.de

Leistungsbeurteilung im Fach Deutsch

Beurteilungskriterien für die kompetenzorientierte Bewertung in der Sek. II (1.Kurshalbjahr)

zugleich exemplarische Formulierungshilfen für Randkommentare und EWH

		15-13 Punkte	12-10 Punkte	9-7 Punkte	6-4 Punkte	3-1 Punkte	0 Punkte
Kompetenzbereich I: Lesen, Erschließen und Bewerten literarischer und pragmatischer Texte (ca. 60 %)	Textverständnis - des vorgelegten Textes - ggf. des (lit.) Bezugstextes	sehr differenziert/ detailliert, durchgängig problemorientiert	differenziert, detailliert, zutreffend	Kernaussage erfasst, akzeptabel, einzelne Ungenauigkeiten	Kernaussage grundsätzlich erfasst, noch akzeptabel, mehrere Ungenauigkeiten	oberflächlich, in weiten Teilen unzutreffend, Textverständnis nicht sicher nachgewiesen	sachlich nicht haltbar, stark fehlerhaftes oder fehlendes Textverständnis
	Erfassen der Textstruktur bzw. der Argumentationsstruktur	prägnant, erhellend, sehr differenziert	fast durchgängig prägnant/erhellend/ differenziert	meist angemessen, einzelne Ungenauigkeiten	grundsätzlich erfasst, mehrere Ungenauigkeiten	oberflächlich, in weiten Teilen unzutreffend oder unvollständig, Textverständnis nicht sicher nachgewiesen	stark fehlerhaft, nicht berücksichtigt
	Texterschließung (unter Berücksichtigung sprachlicher, rhetorischer, ästhetischer u.a. Mittel)	zielorientiert, vertieft, gründlich, erhellend, souverän	fast durchweg zielorientiert/ gründlich/erhellend/ souverän	überwiegend schlüssig und zielführend, einige Ungenauigkeiten, nicht immer sicher, gelegentlich pauschal	zu große Nähe zum Text, in Ansätzen schlüssig, Redundanzen, wenig zielführend, häufig pauschal, punktuell, z.T. unsicher/ oberflächlich	paraphrasierend, oberflächlich, pauschal	ungeordnet, nicht nachvollziehbar
	Thesenbildung und Deutungsansatz	souverän, sehr überzeugend/ differenziert	gut nachvollziehbar, überzeugend, differenziert	vertretbar, plausibel	teilweise plausibel, in Ansätzen zutreffend	nicht schlüssig, unzulänglich	verfehlt, kein Textbezug vorhanden
	Auswahl und funktionale Verwendung von Kontexten - biografische Bezüge - lit.geschichtl. Bezüge - sozialgeschichtl. Bezüge - intertextuelle Bezüge LK: literatur- und sprachtheoretische Bezüge	sehr umfangreich, fundiert/sicher/ funktional	fundiert, sicher, begründet, funktional	überwiegend passend und funktional, punktuell	sehr punktuell, nur teilweise funktional	gering, fehlerhaft, nicht funktional verwendet	keine oder fehlerhafte Bezüge hergestellt

Kompetenzbereich II: Schreiben und Gestalten von Texten (ca. 40 %)	<p>Textaufbau und Leserführung - Thema- und Aufgabenbezug - Struktur - Begründungszusammenhänge</p>	in allen drei Bereichen in starker Ausprägung vorhanden	in allen drei Bereichen vorhanden	In allen drei Bereichen überwiegend vorhanden	in allen drei Bereichen grundsätzlich vorhanden	in allen drei Bereichen kaum vorhanden	in allen drei Bereichen nicht vorhanden
	<p>Sprachliche Darstellungsleistung - Ausdruck, Sprachebene (A) - Fachsprache (B) - Zitiertechnik (C)</p>	(A) sehr sicher/ variationsreich/ prägnant, durchgehend hohes Sprachniveau (B) Fachsprache sicher und häufig verwendet (C) Zitate überzeugend integriert	(A) aufgabengemäß, variationsreich, prägnant, durchgehend standard-sprachlich (B) Fachsprache treffend verwendet; (C) Zitate meist überzeugend integriert	(A) überwiegend prägnant, standardsprachlich angemessen (B) gelegentlicher Gebrauch von Fachsprache (C) überwiegend sichere Verwendung von Zitaten	(A) in Teilen begrenzt oder ungenau, z.T. umgangssprachliche Wendungen (B) unsichere bzw. kaum Verwendung von Fachsprache (C) unsicherer Umgang mit Zitaten	(A) begrenzt, undifferenziert, umgangssprachliche Idiomatik (B) fehlerhafter oder nahezu kein Gebrauch von Fachsprache (C) geringe bzw. unpassende Verwendung von Zitaten	(A) gravierende Defizite (B) keine Kenntnis von Fachsprache vorhanden oder durchgängig falsch verwendet (C) keine Beherrschung der Zitiertechnik
	<p>Sprachliche Korrektheit - Rechtschreibung - Zeichensetzung - Grammatik (v.a. Tempus, Modus, Kongruenz, Syntax)</p>	fehlerfrei, sicherer Umgang mit den grammatischen Normen	weitgehend fehlerfrei/ sicher/ den Normen entsprechend	einige Fehler und Verstöße gegen die sprachliche Normen, keine Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit	wiederholt Fehler und Verstöße gegen die sprachlichen Normen, Beeinträchtigung des Leseflusses und in Teilen der Verständlichkeit	etliche Fehler und schwerwiegende Verstöße gegen die sprachlichen Normen, Verständlichkeit und Lesefluss sind beeinträchtigt	überwiegend fehlerhaft, mangelnde Beherrschung der sprachlichen Normen, Verständlichkeit und Lesefluss stark beeinträchtigt